

Feierliche Ehrung



Karola Hunstock (rechts) ist seit vielen Jahren für das Urwald-Life-Camp sehr viel Freude und Engagement tätig. Hier ein Bild aus den frühen Jahren der Zusammenarbeit mit Herbergsleiterin Jacqueline Harting und dem damaligen Geschäftsführer Klaus-Dieter Eberhard. Da die Zusammenarbeit bis heute hervorragend klappt, erhielt sie die verdiente Ehrung durch den Vorsitzenden Siegfried Wetzsel (kleines Bild).

Am 28. November ehrte der Vorsitzende des DJH Landesverbandes Thüringen e. V., Siegfried Wetzsel, im Nakundu-Saal der Jugendherberge „Urwald-Life-Camp“ Lauterbach Frau Karola Hunstock mit der Bronzenen Ehrennadel des Deutschen Jugendherbergswerks für ihre Verdienste. Er bedankte sich damit „für ihr herausragendes Engagement zum Wohl der Jugendherberge Lauterbach“, so Wetzsel.

Die Jugendherberge am Harsberg, besser bekannt als das „Urwald-Life-Camp“, gilt heute als „Flaggschiff“ der Jugendherbergen in Thüringen sowie auch deutschlandweit. 1998 kam der ehemalige Liegerhorst zur zivilen Nutzung als Jugendherberge ins Gespräch. In Verbindung mit der „Karriere“ der Jugendherberge ist die aus dem Wartburgkreis stammende Karola Hunstock. Als Leiterin der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal unterstützt sie das Vorhaben seit Anfang an und nunmehr gut 15 Jahren hervorragend. Die sehr gute Vernetzung von Karola Hunstock trug einen wesentlichen Teil zum Erfolg des Projektes bei. Acht Parteien bzw. Gruppierungen sitzen im Wartburg-Kreistag, etwas mehr als 1000 Mitglieder im Bundestag. Es hieß alle gut unter einen Hut zu bringen, was Frau Hunstock als Vorsitzende durch Überzeugungskraft,

Engagement und hohe Akzeptanz über Parteigrenzen hinaus gelang. Dass ihr das Vorhaben am Harsberg offenbar ans Herz gewachsen ist, zeigt die Tatsache, dass sie als Vorsitzende im eigens gegründeten „Förderverein der Jugendherberge am Harsberg“ ehrenamtlich aktiv wurde. Der Verein entstand vor rund zehn Jahren, parallel zur Eröffnung der Jugendherberge. Sie sei eine „Befürworterin der ersten Stunde“, so Herbergsleiterin Jacqueline Harting, „die unermüdlich unterstützt, Ideen sammelt, weiß, woran das Haus arbeitet und auch unser neues Projekt der Schlaf-Fässer mitinitiiert und befördert hat.“ Frau Hunstock habe sich nicht zuletzt um die wichtige Asphaltierung der Wege auf dem Gelände der Jugendherberge gekümmert, wofür sie das notwendige Geld über ihr Netzwerk akquirierte. Die begeisterte Oma vertritt zudem seit Jahren auch als Delegierte des DJH-Landesverbandes Thüringen e. V. die Interessen der gut 33.000 Mitglieder vor Ort.



Bildungszentrum Klimaschutz

In Deutschland gibt es viele außerschulische Bildungszentren. Dies sind u. a. Umweltbildungszentren, Jugendherbergen oder Waldschulheime. All diese Bildungseinrichtungen haben viele Möglichkeiten, Bildung für Klimaschutz durchzuführen – sowohl auf dem Gelände als auch im Gebäude. Ziel des zweijährigen Projektes „BildungKlima-plus“ ist es, die Anzahl der Bildungseinheiten zum Klimaschutz bundesweit zu erhöhen. Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) Landesverband Thüringen e. V. mit der Jugendherberge Weimar „Am Ettersberg“ sind Teil des Projektes „BildungKlima-plus“, das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wird.

Hans-Martin Kochanek, Leiter NaturGut Ophoven: „Es gingen über 50 sehr gute Bewerbungen aus ganz Deutschland ein. Das DJH Thüringen hat die Jury besonders überzeugt, denn es zeichnet sich schon jetzt durch viele Klimabildungsaktivitäten aus.“

Barbara Einwag, Marketingleiterin und Nachhaltigkeitsbeauftragte der Jugendherbergen in Thüringen: „Wir wollen im Netzwerk 16 Bildungszentren Klimaschutz einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen in Deutschland und damit zum globalen Klimaschutz leisten. Für das Bundesland Thüringen wollen wir dafür sorgen, dass mehr Bildung für Klimaschutz in den außerschulischen Bildungszentren geleistet wird.“

Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, sagte bei der Auftaktveranstaltung des Projektes am 19. Mai 17: „Ich bin

stolz, dass wir mit dem NaturGut Ophoven in Leverkusen eines der renommiertesten Umweltbildungszentren Deutschlands haben“ Er ergänzt: „Ich freue mich, dass das NaturGut Ophoven jetzt sein Wissen bundesweit weitergeben kann und wir durch die Zusammenarbeit mit ihm die Chance bekommen, unsere Angebote noch mehr zu optimieren und in unterschiedlichen Bereichen weiterzuentwickeln.“



Die Jugendherberge Weimar „Am Ettersberg“ wird Bildungszentrum.

